

ange des NSB.-Wien

berichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 30. Oktober 1940

## Musiknachmittag im Waisenhaus Hohe Warte

---

Vergangenen Sonntag gaben über Einladung des Kulturamtes der Stadt Wien im Rahmen der Musikerziehung der Zöglinge, im Waisenhaus Hohe Warte Konzertsänger Gustav Fukar, Prof. Dr. Hans Weber, Alfred Mildner und Eduard Lukas einen Musiknachmittag, der bei den Zöglingen einen außerordentlichen Eindruck hinterließ. Konzertsänger Fukar sang Schubertlieder und Löwe-Balladen, Prof. Dr. Weber brachte das Moment musical und Impromptu in As-Dur von Schubert zu Gehör, die Symphoniker Mildner und Lukas führten zusammen mit Prof. Dr. Weber mit feinem Stilgefühl das Es-Dur Trio von Schubert auf.

ooooooo

## Erhebung einer Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch

---

Frisches Fleisch, das aus einer Schlachtung außerhalb des Reichsgaues nach Wien zugeführt wird, unterliegt einer Ausgleichsabgabe. Die Ausgleichsabgabe wird für frisches Fleisch von Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen eingehoben.

Die diesbezügliche Kundmachung des Reichsstatthalters in Wien

ist in dem am 29. Oktober 1940 ausgegebenen 36. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthalten.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Es mehren sich die Meldungen über die Beobachtung, daß die angesichts der günstigen Versorgungslage sehr milde gehandhabte Ausgabe von Bezugscheinen aller Art von manchen Volksgenossen unverantwortlich ausgenützt wird. Sie gehen auch in solchen Fällen, wo kein wirklicher Bedarf besteht nur deshalb zur Kartenstelle und fordern einen Bezugschein, etwa auf Schuhe, "weil sie in diesem Jahr noch keinen Schuhbezugschein erhalten haben." Die Ausgabe von Bezugscheinen hängt aber nicht davon ab, sondern, ob tatsächlich die unbedingte Anschaffungsnotwendigkeit besteht. Es ist klar, daß dadurch unter Umständen nicht nur andere Volksgenossen geschädigt werden können, sondern daß auch die Arbeit in den Kartenstellen dadurch erschwert wird.

Die Schriftleitungen werden deshalb gebeten, in Form von geschickten Glossen in dieser Hinsicht erzieherisch auf die Bevölkerung einzuwirken.

oooOooo

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das 36. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien bei.

oooOooo